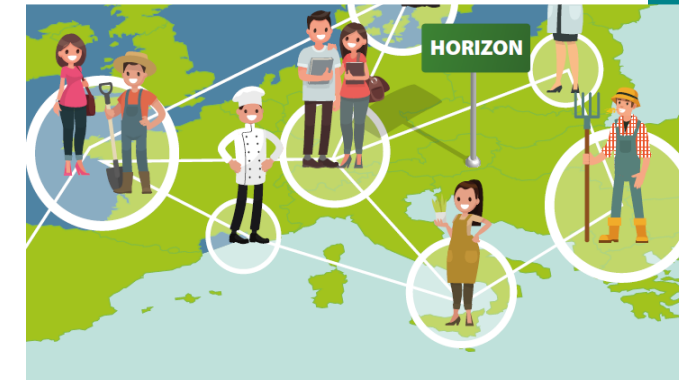


Landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme

AKIS verbindet – Wissen, Menschen, Ideen

Online, 9.9.2025

Simone Sterly

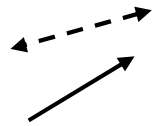


AKIS- Was machen Systeme aus?

Ziel: Aktuelle Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft sowie ländliche Räume bewältigen



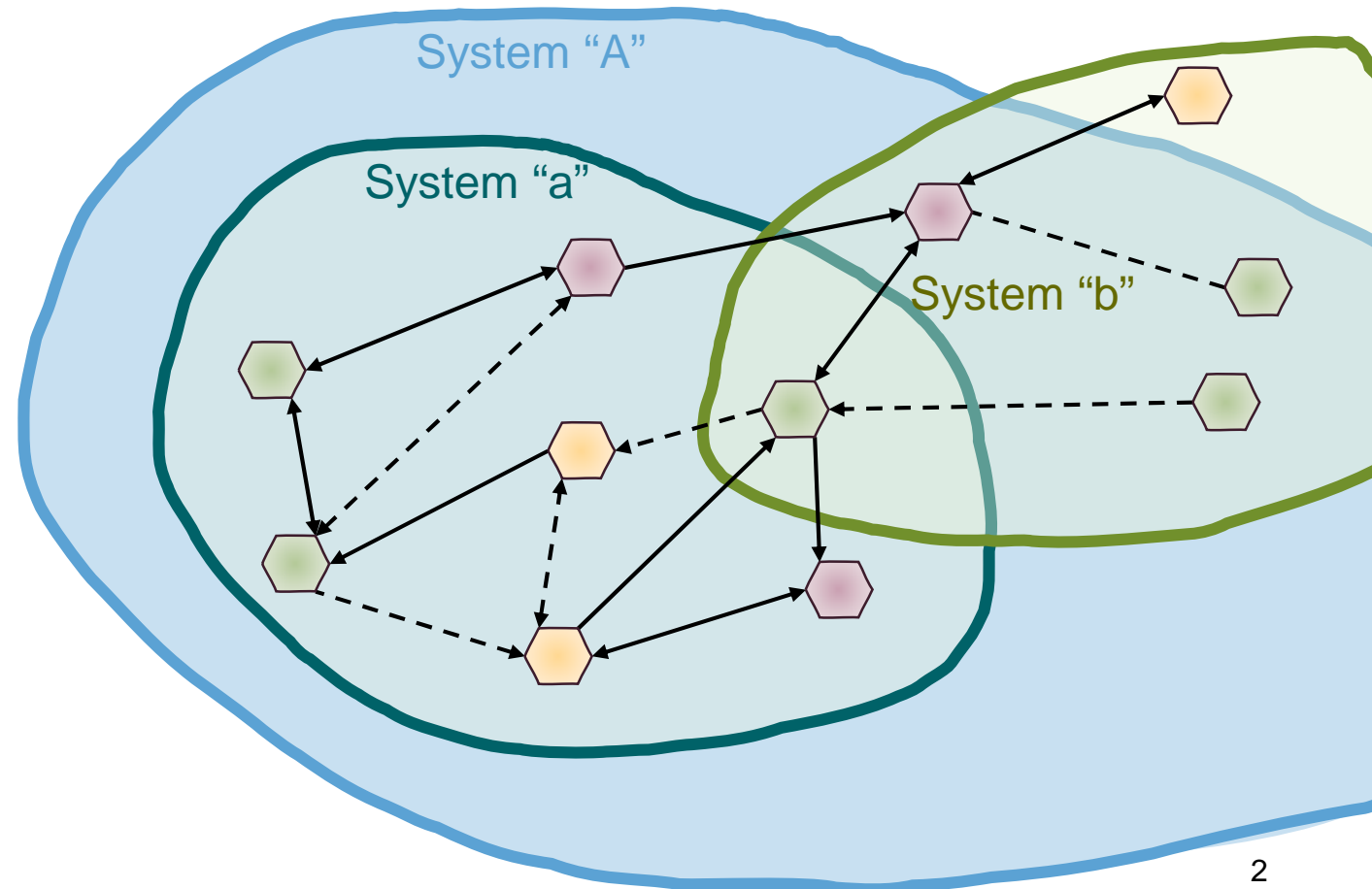
Elemente: Akteure und Institutionen



Funktionen: Wechselwirkungen und Beziehungen zw. den Elementen



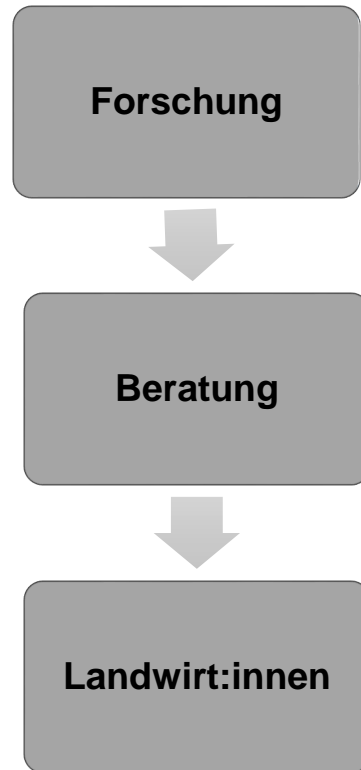
Teilsysteme



Wie kam es zum System-Ansatz?

Bisher:

Lineares Model des Wissens- und Technologietransfers



Seit den 2010er Jahren:

Paradigmenwechsel zu Wissens- und Innovationssystemen

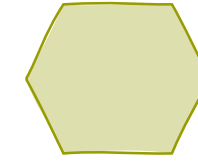


Zweck des AKIS nach EU Definition

**„die kombinierte Organisation und
der Wissensfluss zwischen
Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen,
die Wissen für die Landwirtschaft und
damit verbundene Bereiche nutzen und produzieren“**

Verordnung (EU) 2021/2115

Akteure: Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen,...



Landwirt:innen, Forstwirt:innen, Ländliche Akteure	Vor-und Nachgelagerte Unternehmen	Verbände und Erzeuger- organisationen
Beratung	Berufsschulen	Universitäten & Hochschulen
Forschungs- einrichtungen	Verwaltungen & Behörden	Weiteres Unterstützungs- system, z.B. Finanzierung, Kordinierung, Kommunikation

Arten: Privatwirtschaftliche Unternehmen

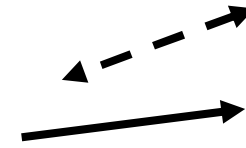
**Öffentliche /Staatliche
Organisationen**

Gemeinnützige Organisationen

Zivilgesellschaftliche Akteure

**Mischformen / Öffentlich-private
Partnerschaften (ÖPP)**

Funktionen: Beziehungen zwischen den Akteuren



Vernetzung von Menschen und Institutionen

Weiterbildung

Gemeinsame Entwicklung von Technologien,
Wissen und Informationen

Austausch und Nutzen des Wissens

Wie (gut) funktionieren die deutschen AKIS?

Stark dezentral, bedingt auch durch das föderale System Deutschlands.

Bund gibt Rahmen vor, Innovation und Beratung sind aber meist auf Landesebene organisiert, => Starke regionale und sektorale Unterschiede

Landwirtschaftskammern, öffentliche und private Beratungsdienste sowie Interessen- und Erzeugerverbände spielen eine zentrale Rolle.

Verschiedene Koordinierungsmechanismen (Beispiele):

- DAFA, Arbeitsgemeinschaft der Ressortforschungseinrichtungen, Dialognetzwerk Zukunftsfähige Landwirtschaft
- Verband der Landwirtschaftskammern
- Deutsche Vernetzungsstelle, Bundesprogramm Ökolandbau
- Fachverbände

Viel Spaß bei der Veranstaltung

Simone Sterly

Institut für Ländliche Strukturforschung

sterly@ifls.de